



## Beschlussvorlage-Nr. VII-DS-09395

Status: öffentlich

Eingereicht von:  
Dezernat Kultur

Betreff:

**Umsetzung Ratsbeschluss DS-1671/99 ("Leipziger Deklaration zum Völkerschlachtdenkmal") - Grundsatzbeschluss zur weiteren Entwicklung des Völkerschlachtdenkmals**

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):  
Gremium

DB OBM - Vorabstimmung  
Dienstberatung des Oberbürgermeisters  
FA Kultur  
FA Kultur  
SBB Südost  
Ratsversammlung

Voraussichtlicher  
Sitzungstermin

24.04.2024

Zuständigkeit

Vorberatung  
Bestätigung  
1. Lesung  
2. Lesung  
Information zur  
Kenntnis  
Beschlussfassung

### Beschlussvorschlag

1. Der Stadtrat nimmt die Umsetzung des Ratsbeschlusses 1671/99 („Leipziger Deklaration zum Völkerschlachtdenkmal“) und den damit verbundenen Abschluss der grundhaften Sanierung des Völkerschlachtdenkmals zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat bekennt sich zum künftigen dauerhaften Erhalt und zur weiteren Entwicklung des Völkerschlachtdenkmals.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum Ende des III. Quartals 2024 ein Konzept zur Nutzungserweiterung zu erstellen. Dieses Konzept beinhaltet Überlegungen zur zeitgemäßen kritischen Visualisierung der Völkerschlacht von 1813, verbesserte Möglichkeiten der pädagogischen Vermittlung sowie eine Neugestaltung und Attraktivierung des zugehörigen Museums „Forum 1813“.

### Räumlicher Bezug

Südost

### Zusammenfassung

Anlass der Vorlage:

Rechtliche Vorschriften       Stadtratsbeschluss       Verwaltungshandeln

Sonstiges:

Mit dem bevorstehenden Abschluss der grundhaften Sanierung des Völkerschlachtdenkmals

wird der Beschluss 1671/99 als im geplanten Zeitrahmen und Budget umgesetzt anerkannt. Die Stadt Leipzig bekennt sich zur dauerhaften Aufgabe des baulichen Erhalts sowie der Weiterentwicklung des Denkmals als touristisches Wahrzeichen, Ort der kritischen Geschichtsbildung mit europäischer Perspektive sowie attraktives Themenmuseum und schafft gemeinsam mit der Stiftung Völkerschlachtdenkmal die notwendigen Voraussetzungen dafür.

## Finanzielle Auswirkungen

|  |                                     |      |   |
|--|-------------------------------------|------|---|
| <b>Finanzielle Auswirkungen</b>                                    | <input checked="" type="checkbox"/> | nein | wenn ja,                                    |
| Kostengünstigere Alternativen geprüft                              | <input type="checkbox"/>            | nein | ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung    |
| Folgen bei Ablehnung   | <input type="checkbox"/>            | nein | ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung |
| Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)? | <input type="checkbox"/>            | nein | ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung |

| <b>Im Haushalt wirksam</b>               |              | von                      | bis  | Höhe in EUR | wo veranschlagt                |
|--|--------------|--------------------------|------|-------------|--------------------------------|
| Ergebnishaushalt                         | Erträge      |                          |      |             |                                |
|  | Aufwendungen |                          |      |             |                                |
| Finanzhaushalt                           | Einzahlungen |                          |      |             |                                |
|  | Auszahlungen |                          |      |             |                                |
| Entstehen Folgekosten oder Einsparungen? |              | <input type="checkbox"/> | nein |             | wenn ja, nachfolgend angegeben |

| <b>Folgekosten Einsparungen wirksam</b>    |   | von | bis | Höhe in EUR/Jahr | wo veranschlagt |
|--|---|-----|-----|------------------|-----------------|
| Zu Lasten anderer OE                       | Ergeb. HH Erträge                           |     |     |                  |                 |
|  | Ergeb. HH Aufwand                           |     |     |                  |                 |
| Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten | Ergeb. HH Erträge                           |     |     |                  |                 |
|  | Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)     |     |     |                  |                 |
|  | Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen |     |     |                  |                 |

|   |                                     |      |  |
|---|-------------------------------------|------|--|
| <b>Steuerrechtliche Prüfung</b>                           | <input checked="" type="checkbox"/> | nein | wenn ja  |
| Unternehmerische Tätigkeit i.S.d. §§ 2 Abs. 1 und 2B UStG | <input type="checkbox"/>            | nein | ja, Erläuterung siehe Punkt 4 des Sachverhalts |
| Umsatzsteuerpflicht der Leistung                          | <input type="checkbox"/>            | nein | ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung    |
| Bei Verträgen: Umsatzsteuerklausel aufgenommen            | <input type="checkbox"/>            | ja   | nein, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung  |

|   |                                     |      |                                |
|---|-------------------------------------|------|--------------------------------|
| <b>Auswirkungen auf den Stellenplan</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | nein | wenn ja, nachfolgend angegeben |
| Beantragte Stellenerweiterung:          |                                     |      | Vorgesehener Stellenabbau:     |

# Ziele

## Hintergrund zum Beschlussvorschlag:

### Welche strategischen Ziele werden mit der Maßnahme unterstützt?

## 2030 – Leipzig wächst nachhaltig!

### Ziele und Handlungsschwerpunkte

#### Leipzig setzt auf Lebensqualität

- Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
- Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
- Nachhaltige Mobilität
- Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
- Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
- Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraumangebote

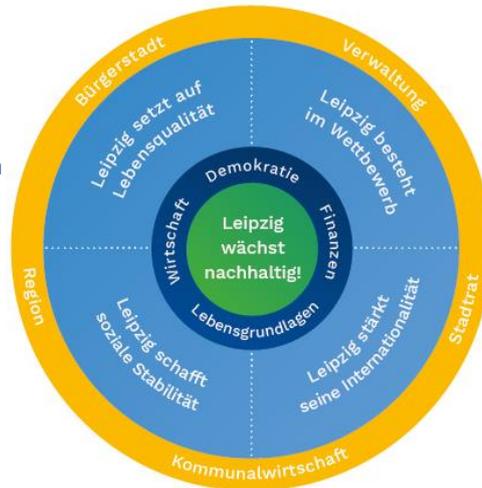
#### Leipzig schafft soziale Stabilität

- Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
- Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
- Bezahlbares Wohnen
  
- Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
- Lebenslanges Lernen
- Sichere Stadt

#### Sonstige Ziele

Bei Bedarf überschreiben (max. 50 ZML)

#### Trifft nicht zu



#### Leipzig besteht im Wettbewerb

- Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
- Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
- Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
- Vorsorgendes Flächen- und Liegenschaftsmanagement
- Leistungsfähige technische Infrastruktur
- Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft

#### Leipzig stärkt seine Internationalität

- Weltoffene Stadt
- Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
- Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
- Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
- Imageprägende Großveranstaltungen
- Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

#### Wirkung auf Akteure

- Bürgerstadt
- Region
- Stadttrat
  
- Kommunalwirtschaft
- Verwaltung

# Klimawirkung

| Klimawirkung durch den Beschluss der Vorlage  |  |  |                                 |
|---|--|--|---------------------------------|
| <b>Stufe 1: Grobe Einordnung zur Klimawirkung (Klimaschutzes und zur –wandelanpassung)</b>                                      |  |  |                                 |
| Eingesetzte Energieträger (Strom, Wärme, Brennstoff)  | <input type="checkbox"/> keine / Aussage nicht möglich   | <input type="checkbox"/> erneuerbar                                      | <input type="checkbox"/> fossil |
| Reduziert bestehenden Energie-/Ressourcenverbrauch  | <input type="checkbox"/> Aussage nicht möglich   | <input type="checkbox"/> ja  | <input type="checkbox"/> nein   |
| Speichert CO2-Emissionen (u.a. Baumpflanzungen)   | <input type="checkbox"/> Aussage nicht möglich   | <input type="checkbox"/> ja  | <input type="checkbox"/> nein   |
| Mindert die Auswirkungen des Klimawandels (u. a. Entsiegelung, Regenwassermanagement)   | <input type="checkbox"/> Aussage nicht möglich   | <input type="checkbox"/> ja  | <input type="checkbox"/> nein   |
| Abschätzbare Klimawirkung mit <u>erheblicher Relevanz</u>   | <input type="checkbox"/> ja, da Beschlussgremium RV, GVA, oder VA <u>und</u> mind. 5 Jahre Betriebs- und Nutzungsdauer |  | <input type="checkbox"/> nein   |
| Vorlage hat keine abschätzbare Klimawirkung   | <input checked="" type="checkbox"/> ja ( <u>Prüfschema endet hier.</u> )   |  |                                 |
| <b>Stufe 2: Die Vorlage berücksichtigt die zentralen energie- und klimapolitischen Beschlüsse (s. leipzig.de)</b>               |  |  |                                 |
| <input type="checkbox"/> ja   | <input type="checkbox"/> nein ( <u>Begründung s. Abwägungsprozess</u> )  | <input type="checkbox"/> nicht berührt ( <u>Prüfschema endet hier.</u> ) |                                 |
| <b>Stufe 3: Detaillierte Darstellung zur abschätzbaren Klimawirkung nur bei <u>erheblicher Relevanz</u></b>                     |  |  |                                 |
| <input type="checkbox"/> Berechnete THG-Emissionen (in t bzw. t./a): _____  |  |  |                                 |
| <input type="checkbox"/> liegt vor: s. Anlage/Kapitel der Vorlage: _____  |  |  |                                 |
| <input type="checkbox"/> wird vorgelegt mit: _____ (z. B. Planungsbeschluss, Baubeschluss, Billigungs- und Auslegungsbeschluss) |  |  |                                 |

## Sachverhalt

**Beschreibung des Abwägungsprozesses:**  
entfällt

### I. Eilbedürftigkeitsbegründung

entfällt

### II. Begründung Nichtöffentlichkeit

entfällt

### III. Strategische Ziele

#### *Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort*

Mit über 300.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr aus dem In- und Ausland ist das Völkerschlachtdenkmal ein herausragender Besuchspunkt der Stadt Leipzig. Das Denkmal genießt nationale und internationale Aufmerksamkeit und wird eng mit Leipzig verbunden.

#### *Wirkung auf Akteure*

Das Wirken des Fördervereins und des Denkmalchores für das Völkerschlachtdenkmal und

als dessen Botschafter sind beispielhaft für das gesellschaftliche Engagement in Leipzig.

## **IV. Sachverhalt**

### **1. Anlass**

Der 2024 bevorstehende Abschluss der grundhaften Sanierung des Völkerschlachtdenkmals ist Anlass, den dafür grundlegenden Beschluss 1671/99 als im geplanten Zeitrahmen und Budget umgesetzt anzuerkennen.

Die hinsichtlich der Besucherentwicklung mit jährlich etwa 300.000 Gästen sowie der lokalen und überregionalen öffentlichen Wahrnehmung äußerst positive Entwicklung des Denkmals zeigt die Richtigkeit des 1999 eingeschlagenen Weges der baulichen Erhaltung, nutzungsseitigen Modernisierung und inhaltlichen Neuprofilierung. Dieser Stadtratsbeschluss demonstriert damit bis heute eindrucksvoll das anhaltende Potential des Denkmals als touristische Landmarke, Ankerpunkt der städtischen Identität sowie attraktiver Kultur-, Bildungs- und Erlebnisort.

Um diese erfolgreiche Entwicklung fortschreiben zu können und dem Denkmal dauerhaft seine Attraktivität zu sichern, bedarf es weiterhin relevanter Anstrengungen:

- für den baulichen Erhalt des Denkmalskörpers,
- für seine besucherbezogene Infrastruktur,
- für die energetische und nachhaltigkeitsorientierte Modernisierung der technischen Anlagen sowie
- für die Pflege des von der Stadtgesellschaft intensiv genutzten umfangreichen Geländes.

Zu diesen Aufgaben bekennt sich die Stadt Leipzig gemeinsam mit der Stiftung Völkerschlachtdenkmal dauerhaft. Zudem ist es im Sinne der weiteren inhaltlichen Profilierung sowie der überregionalen und internationalen Positionierung des Denkmals nunmehr erforderlich, das Thema Völkerschlachtgedenken dort stärker zu verankern und den im Zuge der Sanierung gesetzten Anspruch eines Ortes der Kriegserinnerung und Friedensarbeit im europäischen Maßstab durch eine Intensivierung der entsprechenden Bildungstätigkeit mit Leben zu erfüllen. Dafür sind unter strikter Beachtung der Energieeffizienz, Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit die baulichen und ressourcenmäßigen Voraussetzungen zu schaffen.

Zur Erreichung dieser Zielstellungen soll zunächst ein umfassendes Konzept erarbeitet und vorgelegt werden.

### **2. Beschreibung der Maßnahme**

#### *Überblick über die geleistete Sanierung und neue Herausforderungen*

Der Grundsatzbeschluss 1671/99 gab 1999 den Startschuss für die Erhaltung, Sanierung und Modernisierung des Denkmals. Bereits zuvor hatte die Stadt Leipzig mit kommunalen Mitteln in Höhe von 4 Mio. Euro dem fortgeschrittenen baulichen Verfall insbesondere durch Feuchtschäden sowie Schäden aus Kriegsfolgen und Setzungserscheinungen mit kleineren Baumaßnahmen entgegengesteuert. Mit dem obengenannten Beschluss wurde die Generalsanierung des Denkmals - gegliedert in drei Baustufen - ermöglicht.

Die Gründung der Stiftung Völkerschlachtdenkmal 2001 eröffnete die Möglichkeit, mit bereitgestellten Fördermitteln des Freistaates Sachsen und des Bundes, kommunalen Eigenmitteln und tatkräftiger Unterstützung durch den 1998 gegründeten Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. die 20,5 Mio. Euro teure denkmalgerechte Sanierung und Modernisierung des Denkmals bis zum 200. Jubiläumsjahr 2013 zu erreichen.

Ab 2013 erfolgte planmäßig bis in das Jahr 2019 die Rekonstruktion der vier vorgelagerten Kopfbauten, des Wasserbeckens und der angrenzenden Hänge.

Für die Sanierung der Außenanlagen (1. und 2. Bauabschnitt einschließlich Wasserbecken und Kopfbauten) bis 2019 wurden rund 8 Mio. Euro aufgewendet. Auch hier wurden durch Fördermittel des Bundes, des Landes sowie durch den Förderverein in erheblichem Umfang anteilig Baukosten übernommen.

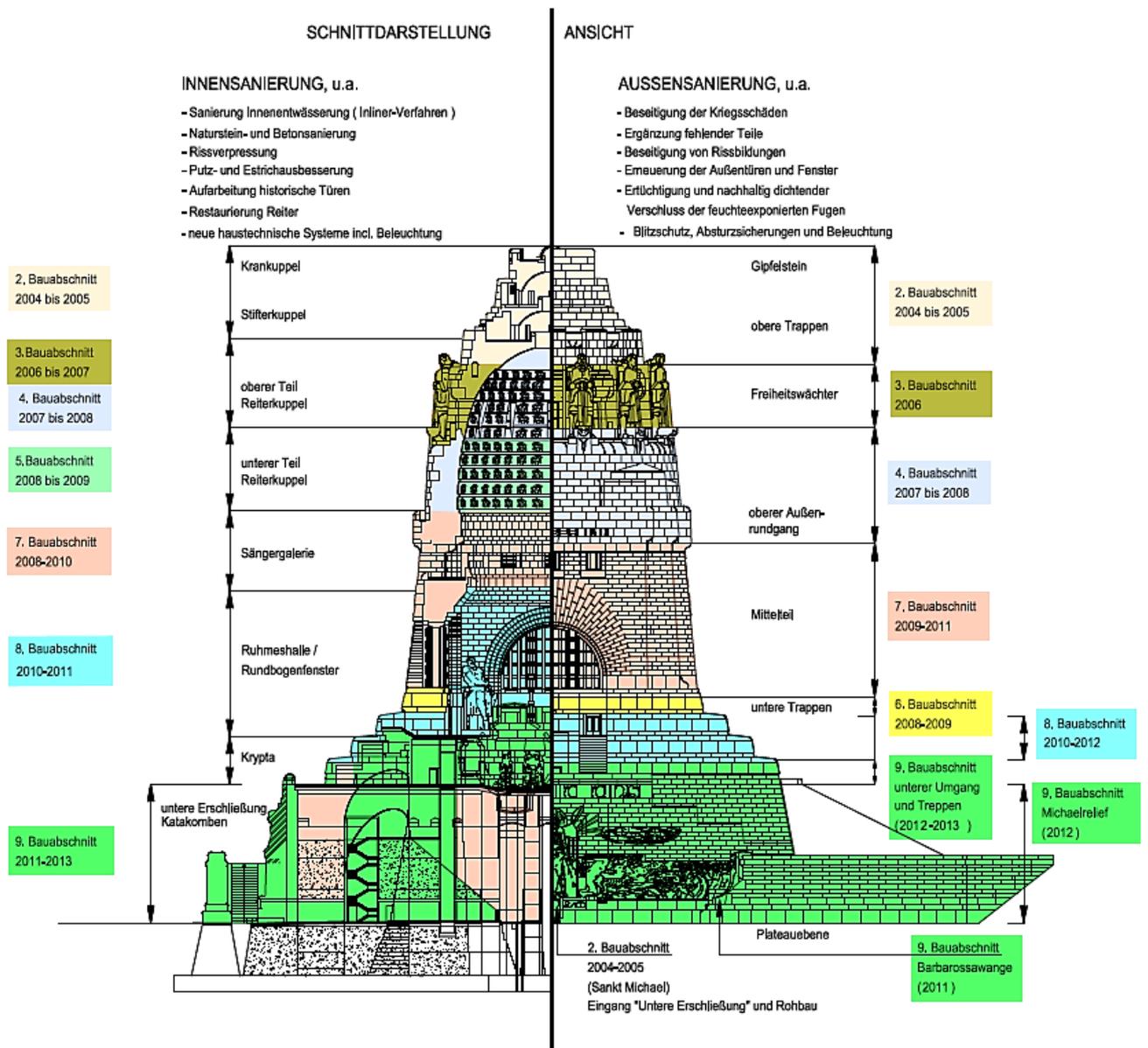
Das derzeitige letzte Projekt 3. Bauabschnitt Außenanlagen mit den restlichen unsanierten Wegeanlagen und Treppen umfasst ein Investitionsvolumen von ca. 1,95 Mio. Euro und wird 2024 abgeschlossen. Mit der Errichtung vorgelagerter Rampenanlagen vor dem Forum 1813 sowie dem Kassen- und Servicegebäude konnte in 2022 mit Unterstützung des Freistaates Sachsen über das Förderprogramm „Sachsen barrierefrei 2030“ ein weiterer Baustein zur Barrierefreiheit im Denkmalsgelände gesetzt werden. Die Kosten beider barrierefreier Zugänge betragen rund 300 T Euro zzgl. 100 T Euro für die Umbauarbeiten am Bestand. Für letztere Arbeiten unterstützte erneut der Förderverein mit Spenden.

#### *Völkerschlachtdenkmal Leipzig- Die Generalsanierung im Bild*

Die Baumaßnahme wurde zu Beginn in fünf Baustufen gegliedert. Der Denkmalskörper wurde in vier Baustufen generalsaniert und die 5. Baustufe widmet sich der Außenanlage des Völkerschlachtdenkmals. Die Baustufen sind in Bauabschnitte und die Bauabschnitte wiederum in Teilobjekte unterteilt. Hieraus ergibt sich eine 3-stufige Hierarchie, die in der gesamten Generalsanierung beibehalten wurde.

Die nachstehende Abbildung verdeutlicht die am Denkmalskörper selbst umgesetzten Bauabschnitte (bis 2013). Die darüber hinaus im Text erwähnten und hier nicht abgebildeten weiteren Bauabschnitte betreffen das Wasserbecken und Außengelände, deren Sanierung 2024 abgeschlossen sein wird.

#### Abbildung 1



Übersicht der Bauabschnitte und Realisierungszeiten am Denkmalskörper (Quelle: HJW+ Partner Leipzig)

## Kostenübersicht seit 1991 bis 2023 (Bauende geplant 2024)

|  |                        |
|--|------------------------|
| 1. Baustufe von 1991 bis 2001 vor der Gesamtsanierung (bis zur Stiftungsbildung)                                 | <u>4,0 Mio. €</u>      |
| <u>Generalsanierung des Denkmalkörpers (Bauabschnitte teilweise überlappend)</u>                                 |                        |
| 2. Baustufe von 2002 bis 2007 mit dem 1. - 3. Bauabschnitt   | 8,8 Mio. €             |
| 3. Baustufe von 2007 bis 2009 mit dem 4. und 5. Bauabschnitt   | 2,4 Mio. €             |
| 4. Baustufe von 2008 bis 2013 mit dem 6. - 9. Bauabschnitt   | 9,3 Mio. €             |
| Summe 2. bis 4. Baustufe Baukörper Denkmal   | <u>20,5 Mio. €</u>     |
| <u>5. Baustufe von 2012 bis 2019 mit den Außenanlagen</u>  |                        |
| 1. Bauabschnitt mit den vier vorgelagerten Kopfbauten  | 3,2 Mio. €             |
| 2. Bauabschnitt mit Wasserbecken und angrenzenden Wege   | 4,8 Mio. €             |
| Summe Außenanlagen mit Förderung   | <u>8,0 Mio. €</u>      |
| 3. Bauabschnitt Restliche Außenanlagen mit den Hängen und Wegeanlagen in 7 Teilobjekten bis 2024 in Realisierung |                        |
| Summe Außenanlagen Eigenleistung Stiftung + Förderverein   | <u>ca. 2,0 Mio. €</u>  |
| Summe Außenanlagen 5. Baustufe   | <u>10,0 Mio. €</u>     |
| <br>Gesamtausgaben 1991 bis 2024   | <br><u>34,5 Mio. €</u> |

### *Von der Sanierung zu Bauerhalt und Nutzungserweiterung: Neue Herausforderungen und Gestaltungschancen für Träger, Stiftung und bürgerschaftliches Engagement*

Schuf der Beschluss von 1999 die Grundlage für die in Zusammenarbeit von Stadt, Land, Bund und Bürgerschaft gemeisterte Generationsaufgabe, braucht es für die bevorstehenden nächsten Etappen erneut ein grundsätzliches Bekenntnis der Stadt Leipzig, um der operativen und planerischen Tätigkeit der Stiftung Völkerschlachtdenkmal eine neue dauerhafte Geschäftsgrundlage zu schaffen. Zudem gilt es damit, einen attraktiven und einladenden Rahmen für die Fortführung des in der Sanierung bereits bewährten bürgerschaftlichen Engagements des Fördervereins und weiterer Unterstützerkreise zu setzen. Die Erstellung eines Konzepts zur Nutzungserweiterung soll die genannten Bedarfe der inhaltlichen Profilierung und touristischen Weiterentwicklung detailliert schärfen, insgesamt bündeln und kostenseitig sowie im Sinne einer modularen Umsetzbarkeit untersetzen.

Dabei geht es darum, das Denkmal als Zentralort und in den gesamten Stadtraum sowie die Region verweisende Leitinstitution des Völkerschlachtgedenkens zu nutzen und eine zugleich kritische wie visuell plausible Vermittlung von Kriegserinnerung und Friedensgedanke im europäischen Maßstab zu befördern.

In diesem Prozess werden die für die Arbeit des Völkerschlachtdenkmals seit jeher konstitutiven Grundsätze der Barrierefreiheit, Besucherorientierung, Kostentreue und Umsetzungseffizienz ebenso im Vordergrund stehen wie die für Umgestaltungsmaßnahmen heute immer wichtiger werdenden Aspekte der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

Das Bekenntnis zur weiteren Erhaltung und Entwicklung des Völkerschlachtdenkmals kann sich neben dem Ziel der langfristigen Sicherung des während der Sanierung Geleisteten vor allem auf die herausragende Bedeutung des Denkmalsensembles sowohl für die Leipziger städtische Identität als auch für die touristische Strahlkraft der Stadt sowie ihre attraktive Platzierung im überregionalen Wettbewerb stützen.

Dafür liefern die kommunale Bürgerumfrage 2021 sowie eine im Sommer 2023 durchgeführte bundesweite Befragung wichtige Hinweise zur Bedeutung und Aussagekraft des Denkmals sowohl für die Erinnerungskultur der Stadt Leipzig als auch für deren touristische Außenwahrnehmung. Welche herausgehobene Bedeutung das Denkmal in dieser Hinsicht genießt, wurde zudem erst kürzlich durch die Verleihung des Leipziger Tourismuspreises 2023 an den Förderverein des Denkmals unterstrichen. Diese Auszeichnung würdigte das langjährige Engagement aus dem Herzen der Bürgerschaft, wobei die Fachjury zugleich die damit verbundene umfangreiche und wirkungsvolle Investition in die einzigartige touristische Landmarke Völkerschlachtdenkmal hervorhob.

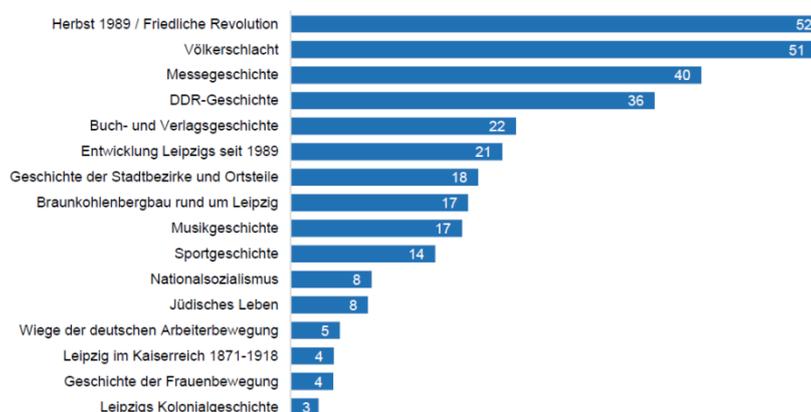
### Die Bedeutung der Völkerschlacht im Erinnerungskontext der Stadt Leipzig

Im Zuge der „Kommunalen Bürgerumfrage 2021“ wurden über 1000 Leipzigerinnen und Leipziger zur Bedeutung von historischen Ereignissen für die Stadtgeschichte befragt.

Im Ergebnis wird deutlich, dass neben der Friedlichen Revolution von 1989 die Völkerschlacht eine herausragende Stellung im historischen Bewusstsein der Stadtgesellschaft einnimmt. Über die Hälfte der Befragten (51% der Bürger/-innen) assoziieren die Völkerschlacht besonders stark mit der Geschichte Leipzigs.

### Abbildung 2

## Welche der folgenden Themen verbinden Sie am stärksten mit der Leipziger Geschichte?



Angaben in %

n = 1.132, Befragte, Mehrfachantworten

Stadt Leipzig - Amt für Statistik und Wahlen

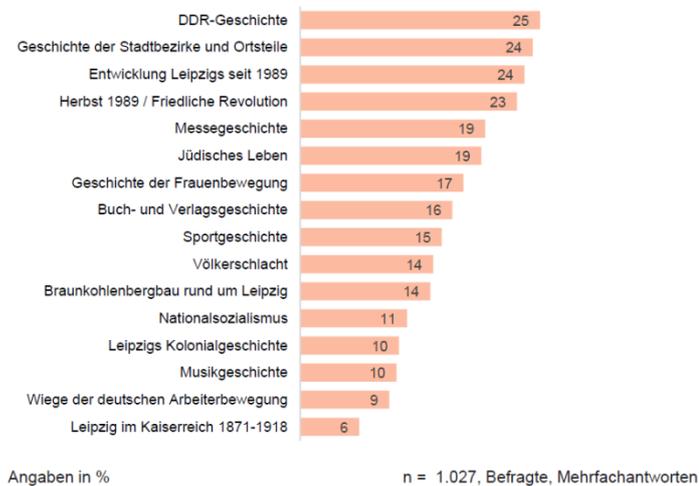
01.07.2022

Jüngere Befragte und Befragte mittleren Alters (bis 49 Jahre) verbinden die Völkerschlacht überdurchschnittlich häufig am stärksten mit der Leipziger Geschichte (58% bzw. 56%). Dies verweist auf ein großes und dezidiert mit Geschichtsbildung verknüpftes Zukunftspotential des Denkmals und seiner Themen und fordert zugleich dazu auf, die spezifischen Erkenntnisinteressen, Sehgewohnheiten und Erlebniserwartungen insbesondere jüngerer Besucherinnen und Besucher im Zuge der geplanten Nutzungserweiterung umfassend zu berücksichtigen.

Auf die Frage, an welche Themen der Leipziger Geschichte die Stadt stärker erinnern sollte, geben 14% aller Befragten das Thema Völkerschlacht an. Sichtbar häufiger wird eine stärkere Erinnerung für andere Themen der Stadtgeschichte gewünscht (siehe folgende Abbildung).

Abbildung 3

## An welche Themen der Leipziger Geschichte sollte in der Stadt stärker erinnert werden?



Stadt Leipzig - Amt für Statistik und Wahlen

01.07.2022

Diese Auflistung weist nicht überraschend zunächst auf Fragestellungen etwa der Transformations- und Jüdischen Geschichte, der historisch gewachsenen Identität von Stadt- und Ortsteilen sowie der Beschäftigung mit den Errungenschaften der Frauenbewegung hin. Dabei handelt es sich um Themen, die mittlerweile als Desiderate der Leipziger Geschichtskultur erkannt wurden und daher eine prominente Rolle als neue Handlungsfelder im Rahmen des vom Stadtrat beschlossenen Konzeptes Erinnerungskultur spielen.

Die Auflistung zeigt aber auch, dass es ebenso wie im Bereich der Musik-, Sport-, Umwelt- und Kolonialgeschichte auch hinsichtlich der Völkerschlacht weiterhin bedeutender Anstrengungen bedarf, um das an sich so bekannte Thema auf moderne und umfassende Weise zu behandeln und auch kritisch zu befragen.

Wie das auch hinsichtlich touristisch relevanter und vermeintlich umfassend behandelte Themen gelingen kann, wurde erst jüngst im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Hakenkreuz und Notenschlüssel. Die Musikstadt Leipzig im Nationalsozialismus.“ eindrücklich demonstriert.

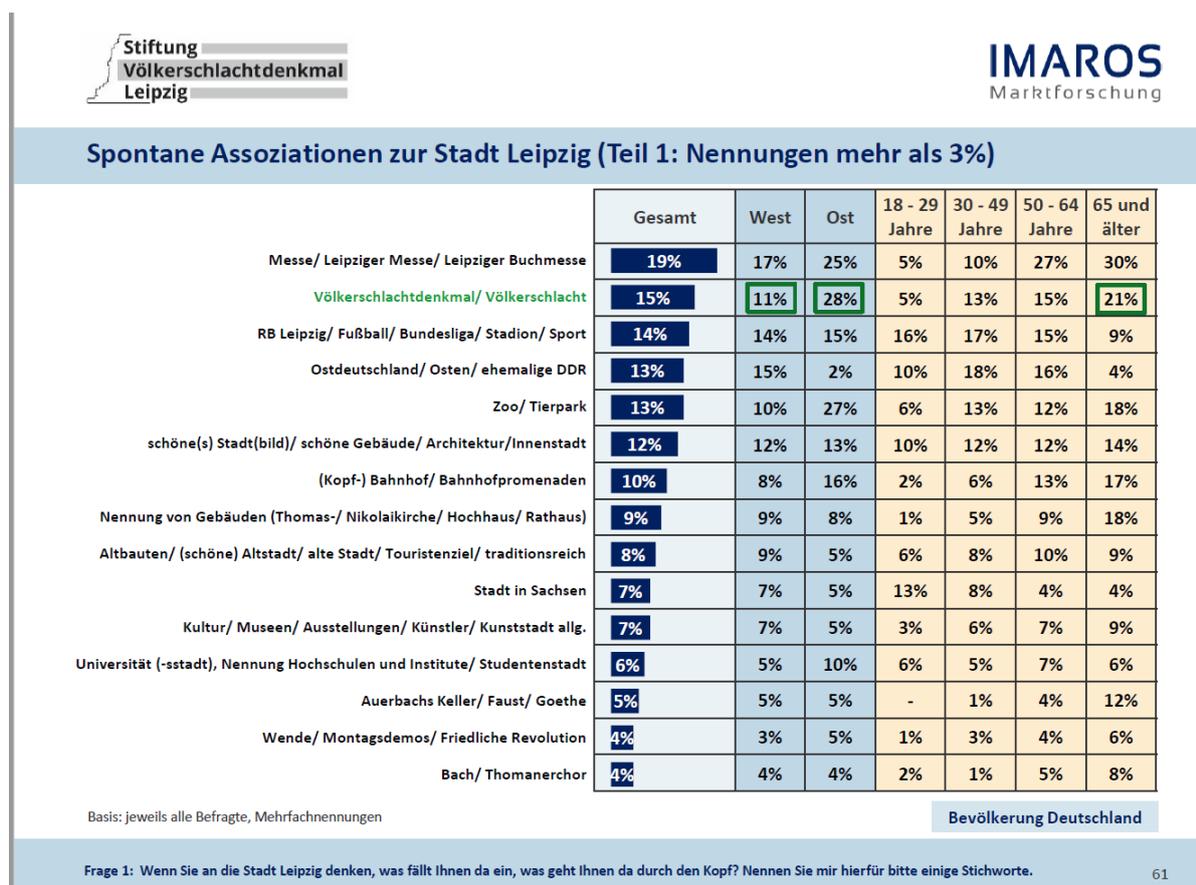
Genau auf diese Art eines souveränen und aktiv fragenden Umgangs mit zentralen Bestandteilen des kulturellen Erbes der Stadt zielt das mit dieser Vorlage verbundene Anliegen. Geht es doch gerade darum, sich nicht auf die gesetzte Prominenz eines Bauwerks und Themas zu verlassen, sondern diese zu nutzen, um identitätsstiftende Beiträge für die heutige Stadt und Gesellschaft zu leisten. In diese Richtung dürfte auch das in den jüngeren und mittleren Altersgruppen überdurchschnittliche Interesse an der Geschichte der Völkerschlacht und Geschichtsthemen dieser Art weisen, das für die Stiftung Völkerschlachtendenkmal einen wesentlichen Arbeitsauftrag darstellt.

*Zur Bedeutung des Völkerschlachtdenkmals in der bundesdeutschen Wahrnehmung der Stadt Leipzig*

Das Völkerschlachtdenkmal spielt für die Wahrnehmung der Stadt Leipzig als „ihr“ Wahrzeichen in der Bundesrepublik Deutschland eine wichtige Rolle. Die belegt eine Studie der Stiftung Völkerschlachtdenkmal aus dem Mai 2023. In einer deutschlandweiten repräsentativen Bevölkerungsbefragung unter 1000 Befragten verbanden 15% der Interviewten spontan mit Leipzig das Völkerschlachtdenkmal/ die Völkerschlacht.

Einen spontan höheren Wert verbuchte „nur“ das Thema Messe (Leipziger Messe, Buchmesse etc.) mit 19% Nennungen für sich.

Abbildung 4



Auf die Frage, welche Ereignisse, Themen und Institutionen mit Leipzig verbunden werden, nannte mehr als jeder zweite Befragte (55%) die Völkerschlacht (unter ostdeutschen Befragten waren es sogar 74%). Höhere Bekanntheit erzielten nur Buchmesse, Leipziger Messe, RB Leipzig und die Friedliche Revolution und der Zoo Leipzig (siehe folgende Abbildung).

Bekanntheit von Ereignissen, Themen, Institutionen in Verbindung mit Leipzig

|   | Gesamt | West | Ost |
|---|--------|------|-----|
| Leipziger Buchmesse                                 | 70%    | 69%  | 77% |
| Leipziger Messe                                     | 67%    | 64%  | 79% |
| Leipziger Fußballverein RB Leipzig                  | 66%    | 65%  | 70% |
| Leipziger Zoo                                       | 62%    | 57%  | 83% |
| Friedliche Revolution 1989                          | 58%    | 57%  | 61% |
| Völkerschlacht bei Leipzig                          | 55%    | 51%  | 74% |
| Gewandhausorchester zu Leipzig                      | 43%    | 40%  | 57% |
| das Wirken Johann Sebastian Bachs als Thomaskantor  | 41%    | 36%  | 58% |
| Leipziger Thomanerchor                              | 41%    | 38%  | 54% |
| das Wirken anderer berühmte Musiker in der Stadt    | 34%    | 31%  | 44% |
| Leipzig als Geburtsstadt von Richard Wagner         | 30%    | 29%  | 36% |
| alternative Kunst- und Kulturszene Leipzigs         | 21%    | 20%  | 26% |
| Leipzig als Ursprungsstadt der dt. Arbeiterbewegung | 20%    | 20%  | 23% |
| Wave-Gotik-Treffen                                  | 17%    | 13%  | 36% |
| Leipzig als Gründungsstadt der dt. Frauenbewegung   | 11%    | 10%  | 14% |

Basis: jeweils alle Befragte

Bevölkerung Deutschland

Frage 4: Welche der folgenden Ereignisse, Themen und Institutionen, die mit der Stadt Leipzig in Verbindung stehen, sind Ihnen bekannt, wenn auch nur dem Namen nach, unabhängig davon, ob und wieviel Sie darüber wissen?

65

Unter der Bekanntheit von Leipziger Bauwerken nimmt das Völkerschlachtdenkmal mit der Nikolaikirche den Spitzenplatz ein. Mehr als jeder zweite Befragte gibt an, das Völkerschlachtdenkmal zu kennen, wobei erwartungsgemäß der Bekanntheitsgrad in Ostdeutschland deutlich größer ist. Daraus wird erkennbar, dass die Völkerschlacht auch in der überregionalen Wahrnehmung gemeinsam mit der Friedlichen Revolution das zentrale Geschichtsthema Leipzigs darstellt – beide Themen auf Augenhöhe engagiert und kritisch weiter zu profilieren, stellt deshalb eine erstrangige Investition zugleich in die Leipziger Erinnerungskultur wie in die touristische Strahlkraft Leipzigs dar (siehe Grafik nächste Seite, Abbildung 6).

### Bekanntheit von Leipziger Bauwerken

Das Völkerschlachtdenkmal liegt bei den abgefragten Bauwerken unmittelbar nach der Nikolaikirche an zweiter Stelle. Im Osten ist es sogar das bekannteste Leipziger Bauwerk. Im Westen führt die Nikolaikirche. Alle Bauwerke sind im Osten bekannter.

|  | Gesamt | West | Ost |
|--|--------|------|-----|
| Leipziger Nikolaikirche                  | 58%    | 55%  | 70% |
| Völkerschlachtdenkmal                    | 55%    | 49%  | 78% |
| Leipziger Thomaskirche                   | 50%    | 47%  | 62% |
| Leipziger Gewandhaus                     | 48%    | 44%  | 64% |
| Red Bull Arena (früheres Zentralstadion) | 45%    | 43%  | 53% |
| Altes Leipziger Rathaus                  | 42%    | 38%  | 57% |
| Mädlerpassage mit Auerbachs Keller       | 36%    | 32%  | 54% |
| Glashalle der neuen Leipziger Messe      | 24%    | 19%  | 43% |
| Quarterback Immobilien Arena             | 8%     | 6%   | 17% |
| andere                                   | 4%     | 3%   | 8%  |

Basis: jeweils alle Befragte

Bevölkerung Deutschland

Frage 7: In Leipzig gibt es eine Reihe von Bauwerken. Welche davon sind Ihnen bekannt, wenn auch nur dem Namen nach?

67

Dabei können beide Themen nicht nur europäische und weltgeschichtliche Bedeutung beanspruchen – sie sind auch als Referenzpunkte für die Debatten rund um „Krieg und Frieden in Europa heute“ sowie „gewaltfreie demokratische Veränderung von Gesellschaft“ miteinander verknüpft und in der gegenwärtigen weltpolitischen Situation von nochmals gesteigerter Aktualität. Wie die obige Fragensauswertung zeigt, gilt diese komplementäre Beziehung sogar für die beiden baulichen Geschichtszeugen Nikolaikirche und Völkerschlachtdenkmal selbst. Sie stellen nicht zufällig mit Abstand in West und Ost die bekanntesten Bauwerke Leipzigs dar und sind daher in einzigartiger Weise geeignet, das jeweilige Besucherlebnis mit bleibender Geschichtsbildung zu verbinden.

#### Schlussfolgerungen und Handlungsfelder

Sowohl die Bekanntheit des Völkerschlachtdenkmals als auch die Bedeutung der Völkerschlacht als eines der beiden im europäischen Maßstab wichtigsten Ereignisse der Leipziger Stadtgeschichte lassen im Verein mit den gewachsenen und vielfach abgefragten Erfahrungen der intensiven Nutzung und Besucherzufriedenheit die Aussage zu, dass:

- a) die aufgezeigten Investitionen in das Völkerschlachtdenkmal in der Wahrnehmung des Denkmals in jeder Weise „rentierlich“ waren und sind und rund um die Stiftung Völkerschlachtdenkmal Strukturen geschaffen wurden, die auch sehr große Gestaltungsvorhaben und Besuchermengen zuverlässig und erfolgreich managen können,
- b) der perspektivischen Auseinandersetzung mit der Völkerschlacht und ihren Folgen für Leipzig, Sachsen und Europa eine große Bedeutung und Potential insbesondere auch für künftige Generationen zukommt,

- c) das Denkmal als attraktiver baulicher Themenanker funktioniert, um mit außergewöhnlich breiten Besucher- und Gesellschaftsschichten die aktuellen Fragenstellungen rund um „Krieg und Frieden“ und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Europa gestern und heute zu diskutieren,
- d) das Denkmal und sein durch die Sanierung deutlich aufgewertetes Außengelände einen präferierten Aufenthalts- und Besuchsort sowohl der Leipziger Stadtgesellschaft als auch der unsere Stadt Besuchenden darstellt, dessen weitere nachhaltige Attraktivierung unmittelbar nachgefragt und gewünscht wird.

Daraus leiten sich folgende Handlungsfelder ab:

- a) Die weitere bauliche Erhaltung des Denkmals ist eine erstrangige Verpflichtung und in jeder Weise sinnvolle und notwendige Aufgabe, die ein dauerhaftes Engagement der Stadt Leipzig voraussetzt und für deren strategische Planung und operative Ausgestaltung die Stiftung Völkerschlachtdenkmal auch künftig entsprechend ausgestattet werden muss.
- b) Für die weitere Entwicklung und die sowohl touristische wie stadtbezogene Relevanz des Denkmals ist es entscheidend, dass die musealen und Bildungsangebote so aufgestellt und qualifiziert werden, dass die aufgezeigten Potentiale umfassend ausgeschöpft werden und ein insbesondere auch für jüngere Generationen und Zielgruppen attraktives Themenerlebnis möglich wird. Dazu gehört zunächst eine erweiterte und modernisierte Museumspräsentation zum Thema Völkerschlacht und Befreiungskriege, die auch als Leitinstitution mit hoher Verweisqualität in die dezentralen Erinnerungsorte im Stadtraum fungiert und eine kritische Auseinandersetzung mit der Denkmalsidee und deren Indienstnahme in wechselnden politischen Systemen befördert. Zugleich wird eine audiovisuelle Vermittlungsebene angestrebt, die an die Erlebnisqualität des Panoramas „In den Wirren der Völkerschlacht 1813“ von 2013 anknüpft und in Zusammenarbeit mit Y. Asisi (asisi Panometer Leipzig) entstehen könnte. Das im Zuge dieser Vorlage zu erstellende Konzept einer Nutzungserweiterung stützt sich hier auf den Antrag VII-A-06497-NF-02 und greift im Zuge der Umsetzung dessen Gestaltungsimpuls „Kritische Auseinandersetzung mit Leipzigs Stadtgeschichte zulassen“ ausdrücklich auf.
- c) Die hiermit angestrebte Nutzungserweiterung soll auch Möglichkeiten schaffen, um die Fragestellungen von Krieg und Frieden sowie Europa heute und morgen an vielfältige Nutzergruppen heranzutragen. Dafür geeignete Bildungs- und Vermittlungsformate sowie qualitätsvolle Kulturangebote sollen sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler sowie entsprechend dem Leitgedanken des Denkmals an Heranwachsende aus ganz Europa richten.
- d) Die Stiftung muss über die Bauerhaltung hinaus in die Lage versetzt werden, dass ihr übertragene Areal besucherfreundlich zu entwickeln und nachhaltig sowie ressourcenschonend zu bewirtschaften.
- e) Für diese mit einer partiellen Neubestimmung der Stiftungsarbeit einhergehende Nutzungserweiterung des Völkerschlachtdenkmals soll die Stiftung bis zum III. Quartal 2024 ein umfassendes Konzept vorlegen, das dann erneut deren Gremien und dem Stadtrat vorgelegt werden soll.

### 3. Realisierungs- / Zeithorizont

Das durch diesen Ratsbeschluss dokumentierte Bekenntnis der Stadt Leipzig zur dauerhaften Erhaltung und Weiterentwicklung des Völkerschlachtdenkmals sowie die damit verbundene Erstellung eines neuen Konzeptes zur Nutzungserweiterung bis spätestens zum Ende des III. Quartals 2024 bilden die unverzichtbare Grundlage dafür, dass die Stiftung Völkerschlachtdenkmal ihre erfolgreiche Tätigkeit über den Tagesbetrieb hinaus fortsetzen kann und sie mit einem klaren Arbeitsauftrag versehen die nächsten Schritte einer Attraktivierung und Vermittlung dieses einzigartigen Leipziger Wahrzeichens planen und gehen kann.

### 4. Finanzielle Auswirkungen

Die aktuelle Vorlage generiert keine finanziellen Auswirkungen. Sofern sich aus Umsetzung des Beschlusspunktes 3 konkrete finanzielle Bedarfe ableiten, werden diese mit der avisierten Vorlage des Konzeptes zur Nutzungserweiterung dargestellt. In diesem Kontext erfolgt sofern notwendig auch eine Abstimmung mit dem Verkehrs- und Tiefbauamt zu möglichen Auswirkungen auf Verkehr und öffentliche Infrastruktur.

### 5. Auswirkungen auf den Stellenplan

keine

### 6. Bürgerbeteiligung

bereits erfolgt

geplant

nicht nötig

### 7. Besonderheiten

keine

### 8. Folgen bei Nichtbeschluss

Wenn die Vorlage nicht beschlossen wird, kann die Stiftung Völkerschlachtdenkmal die notwendigen Herausforderungen des künftigen Bauerhalts und der weiteren Entwicklung und Profilierung des Denkmalsensembles nicht zukunftsfest angehen und meistern. Die vorbildhaft umgesetzte Sanierung hätte keine nachhaltig gesicherte Perspektive und das Völkerschlachtdenkmal würde insbesondere in den Bereichen Geschichtsvermittlung, Erlebnisqualität und überregionale touristische Attraktivierung auf einen provisorischen Status quo verwiesen. Die gewünschte thematische und bildungsbezogene Verweisfunktion wäre so nicht leistbar und die aufgezeigten Potentiale als Besuchermagnet und Identitätsanker würden nicht annähernd ausgeschöpft.

Anlage/n

Keine